

Die GGF-Versorgung

Modulare Versorgungsbausteine mit Canada Life

Altersversorgung für den Gesellschafter-Geschäftsführer (GGF)

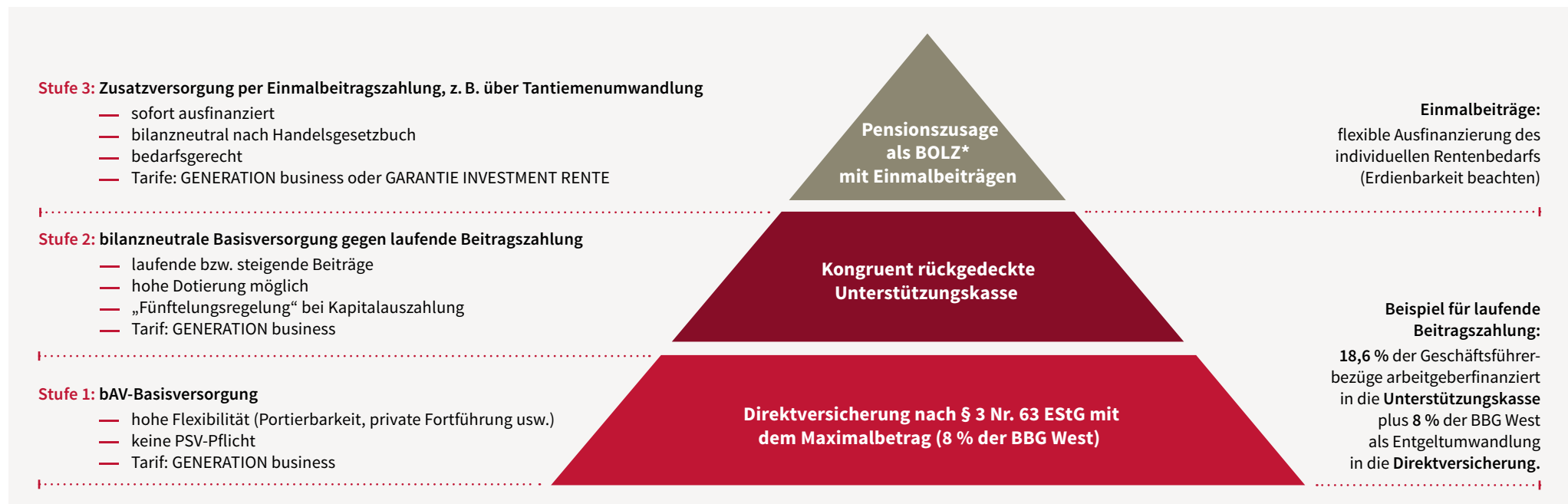
Die gesetzlichen Versorgungsansprüche für Unternehmer sind in der Regel völlig unzureichend. Eine ergänzende Absicherung ist daher unverzichtbar. Als GGF einer Kapitalgesellschaft können dabei die Vorteile der betrieblichen Altersversorgung genutzt werden. Was sind die Gründe für die hohen Versorgungslücken?

- ⊕ Sozialversicherungsbefreiung und somit keine oder geringe Rentenansprüche bei der Deutschen Rentenversicherung
- ⊕ Höheres Einkommen und somit auch ein höherer Lebensstandard
- ⊕ Altersversorgung wird häufig später begonnen („Zuerst muss die Firma laufen“)



Aufgrund der hohen Versorgungslücken und der oft kurzen Ansparphasen sind bedarfsgerechte, aufeinander abgestimmte Versorgungskonzepte nötig.

→ Die GGF-Versorgung: Konzeptionelle und modulare Versorgungsbausteine mit Canada Life



*beitragsorientierte Leistungszusage

→ Zahlenbeispiel Altersversorgungskonzept

Ausgangslage

- **Rahmendaten:** Alter 42, Rentenbeginn mit 67, Bruttolohn 6.000 € p.m, Inflation 2 %*, nicht verheiratet, PKV Beitrag 400 € p. m. (80 % steuerlich abzugsfähig)
- **Zielrente:** 80 % des heutigen Nettoeinkommens = ca. 5.436 € Nettorente (nach Inflation)

Versorgungsbausteine mit laufenden Beiträgen

Kombination aus Direktversicherung und Unterstützungskasse**

- 1.116 € p. m. in die Unterstützungskasse (Arbeitgeberleistung)
= ca. 3.008 € mögliche Bruttorente p. m.
- 604 € p. m. in die Direktversicherung (per Entgeltumwandlung)
= ca. 1.613 € mögliche Bruttorente p. m.

Nettorente p. m. aus bAV-Basisversorgung: ca. 3.290 € (Bruttorente = ca. 4.621 €)

Flexible Versorgung durch Einmalbeiträge

Zusatzversorgung: Pensionszusage als beitragsorientierte Leistungszusage mit Einmalbeiträgen**

- 15 Jahre (Erdienbarkeit) 15.000 € pro Jahr als Einmalbeitrag
(Tarifbeispiel GENERATION business)
- Zusätzliche Nettorente durch Einmalbeiträge: ca. **1.673 €** (Bruttorente = 2.772 €)



Fazit: Dieses Konzept sichert unter den gegebenen Annahmen ca. 4.963 € Nettorente ab. Dies entspricht rund 91 % der Zielrente. Der Rest kann durch bestehende Anwartschaften in der Deutschen Rentenversicherung, höhere Beiträge in die in Raten besparte betriebliche Altersversorgung oder weitere Versorgungsmodelle aufgefangen werden.

* Langfristiges Inflationsziel der Europäischen Zentralbank (EZB)

** Quelle: eigene Berechnungen/Berechnungen im VorsorgePLANER 02/2024, Mann/Frau, 42 Jahre, Endalter 67, Tarif GENERATION business, mögliche Rente mit 6 % p. a. Nettowertentwicklung hochgerechnet, RGZ 18 Jahre – Einmalbeiträge gerechnet als laufende Beiträge mit abgekürzter Beitragszahlung von 15 Jahren

→ Voraussetzungen für die steuerliche Anerkennung der bAV

- + Befreiung des GGFs vom Selbstkontrahierungsverbot
- + Gesellschafterbeschluss über Versorgungszusage
- + Schriftliche Erteilung der Versorgungszusage
- + Klarheit und Eindeutigkeit der Zusage
- + Personen-/unternehmensbezogene Probezeiten (2–3/5 Jahre)
- + Ernsthaftigkeit
- + Erdienbarkeit
- + Angemessenheit der Gesamtvergütung
- + Angemessenheit von Versorgungsbezügen/Überversorgung (75% - Grenze)

→ Möglichkeiten bei Nichterfüllung der Probezeiten

- + Entgeltumwandlung bis 4 % der BBG (West) gilt grundsätzlich als unkritisch
- + Anrechnung von Vorschaltzeiten bei der Umwandlung einer Personengesellschaft in eine Kapitalgesellschaft nach dem Umwandlungsgesetz
- + Abklärung mit dem Betriebsstätten-Finanzamt:
 - Entgeltumwandlung höher als 4 % der BBG (West)
 - Ersetzende Versorgung (AG-Beiträge für fiktiven Fremdgeschäftsführer)
 - Ergänzende Versorgung (AN-Beiträge des fiktiven Fremdgeschäftsführers)
 - Langfristige Erfolgsaussichten der Kapitalgesellschaft (Aufträge) sind belegbar
 - Management Buy Out
 - Einbringung der Einzelfirma in die neue Kapitalgesellschaft